



Blickpunkt: Majestätisch schwebt ein Zeppelin über Bünde. Das Foto aus den 1920er Jahren zeigt Bahnhofstraße in Richtung des Wiener Cafés von Konditor Quade. Rechts davor ist das Warenhaus von Heinrich Baimdieke zu erkennen.

Motive mit Wiedererkennungswert

Kalender „Bünde in alten Ansichten“ ab sofort im Handel und Stadtmarketingbüro erhältlich

VON DIETER SCHNASE

■ **Bünde.** Für heimatgeschichtlich interessierte Bänder ist er fast schon ein Muss: der seit fünf Jahren von der VHS-Geschichtswerkstatt herausgegebene Kalender „Bünde in alten Ansichten“. Über die Motive für 2013 informierte gestern Jörg Militzer, Leiter der Geschichtswerkstatt, zusammen mit Stadtarchivarin Petra Seidel und Ulrich Kleier die Presse.

Im Mittelpunkt stehen wie in den Vorjahren wieder Aufnahmen, die die Stadt Bünde in früherer Zeit zeigen. Mit Fotos aus Randringhausen und Ennigloh gibt es aber auch einen kleinen Blick über den Tellerrand. „Neu ist, dass es statt Bildern in schwarz-weiß diesmal auch Aufnahmen in Sepia-Tönen gibt“, sagt Jörg Militzer, der für die Motivauswahl, Texte und Gestal-

tung verantwortlich zeichnet. Unterstützt wurde er bei der Arbeit von Ulrich Kleier und Petra Seidel. Ein Teil der Aufnahmen stammt aus dem Stadtarchiv, einige aus Militzers Privatbesitz.

Der Bänder, der auch Stadtführungen veranstaltet, hat bei der Auswahl der Bilder darauf geachtet, dass sie einen Wiedererkennungscharakter haben. Im Januar-Bild ist es der Elsedamm mit der 1934 errichteten zunächst privaten Handelsschule von Gustav Tiemann. „Auf den zweiten Blick ist am Rand hinten links die Flussbadeanstalt Bünde/Ennigloh zu sehen“, so Militzer. Seltenheitswert hat seinen Worten nach das Februarbild, das die Wasserbreite mit dem Tabakspeicher im Hintergrund zeigt. Der steht zwar bekanntlich noch, nicht aber die rechts zu sehende Kistenfabrik Althage & Herbrechtsmeyer mit rauchendem Schlot.

Es folgt eine Ansicht aus Rand-

ringhausen mit dem alten Badehaus Ernstmeier. Das erst in späteren Jahren entstandene Kurhaus daneben steht nach der Insolvenz bekanntlich leer – die Zukunft des gesamten Komplexes ist ungewiss. Im April können

die Bänder ihr Augenmerk entlang der Kaiser-Wilhelm-Straße in Richtung Norden richten, das Mai-Foto zeigt einen Blick in die Hauptstraße in Ennigloh mit der Neuen Apotheke. Das Türmchen des Hauses hat die Familie

Becker als neuer Eigentümer inzwischen wieder herstellen lassen.

Weitere Ansichten zeigen die Else-Regulierung und den Marktplatz. Der Platz soll neu gestaltet werden und eine Baumreihe wie einst erhalten.

Gleich zwei Fotos (August und November) zeigen die Bahnhofstraße. Auf einer Aufnahme ist ein Zeppelin zu sehen. Interessant ist auch das Septemberbild, das einen Blick von der Hangbaumstraße in die Eschstraße zeigt. „Rechts im Bild ist das ehemalige Hotel Kaiser zu sehen“, so Jörg Militzer. Den Abschluss bildet eine Ansicht der Else mit der Bolldammbücke voraussichtlich aus den 1950er Jahren.

Die Auflage wurde auf 300 Exemplare limitiert. Der Kalender ist zum Preis von fünf Euro in Bänder und Ennigloher Buchhandlungen ebenso erhältlich wie im Stadtmarketingbüro am Rathaus.



Alte Ansichten: Ulrich Kleier mit dem Foto aus der Hauptstraße, Petra Seidel mit der Hangbaumstraße und Jörg Militzer mit dem Titelblatt des neuen Kalenders.

FOTO: DIETER SCHNASE